



Messe



1965

Auch die Leipziger Jubiläumsmesse 1965 bot für den Tauchsportler keine Sensationen.

Am Stand des VEB Medizintechnik Leipzig wurde wie im vorigen Jahr neben den bekannten Tauchgeräten der Hydromat-Serie das Preblutatemgerät 85 105 gezeigt. Als Gasschutzgerät läßt es sich auch als Tauchgerät bis 15 m Tauchtiefe verwenden. Es ist mit zwei 4-l-Flaschen (200 at Fülldruck) ausgerüstet und besitzt ein Finimeter sowie eine Rückzugssignaleinrichtung. Der Regler ist zweistufig, mit getrenntem Hochdruckteil.

Der polnische Stand im Handelshof zeigte das Zweiflaschen-Preblutgerät „Mars“. Hier seine wichtigsten Merkmale:

Flaschkolumen	8,3 l
Fülldruck	150 at
Regler	zweistufig, gegen den Druck dichtend
Zwischendruck	4 ... 6 at
Atemwiderstand	2 ... 2,5 p/cm ²
Gesamtmasse	23 kg

Die Reserveschaltung spricht bei etwa 40 at an. Das Gerät kann auch zum 3-Flaschen-Gerät umgebaut werden. ABC-Ausrüstungen zeigte neben dem VEB Gummiwerke Berlin, der die bereits im vorjährigen Messebericht besprochenen Exponate ausstellt, auch der ungarische Stand für Haushaltsgeräte und Compingartikel im Handelshof.

Außer der Schuhflosse vom Typ „Balaton“, Tauchmasken mit und ohne Kompensationseinrichtung und zwei Schnorcheltypen (einfach und mit Ventil) waren auch Gummizugharpunen, ein Gewichtsgürtel aus Plaste mit Sicherheitsverschluß und ein Tauchermesser zu sehen. Das Messer besitzt eine zweischneidige Klinge

aus rostfreiem Stahl, ein glattes, nicht sehr griffiges Heft aus Aluminium und wird mit Kunststoffbeinscheide geliefert.

Ein schwimmfähiges Tauchermesser mit farbigem Kunststoffheft zeigte die Firma Merscheid, Solingen. Die rostfreie Klinge des Messers ist auf einer Seite sägezahnt. Die Ausführung, insbesondere des Hefts, verbietet die Verwendung des Messers als Werkzeug für kräftigere Arbeiten.

Erfreulichenweise war auf der diesjährigen Messe auch ein Kameragehäuse zu sehen. Die Firma Huffziger aus Leipzig zeigte eine Hülle für die Praktisix (siehe Bild oben) in einer sehr robust erscheinenden Ausführung aus Aluminiumguß. Die Bedienungswellen sind über Stopfbuchsen nach außen geführt. Auf eine Verstellmöglichkeit für die Belichtungszeiten wurde verzichtet. Für den Sucher wurde ein 60°-Prisma verwendet, das den Einblick aus der Schwimm Lage gestattet. Das Gehäuse besitzt im Wasser leichten Auftrieb und ist mit abnehmbaren Stabilisierungsflossen ausgerüstet. Der Deckel wird durch einen Zentralschraubverschluß angedrückt.

Interessant für den tauchenden Fotografen war auch ein Besuch des ORWO-Pavillons. Hier wurde das Erscheinen zweier neuer Farbfilme angekündigt: Der Tageslicht-Umkehrfilm ORWOCHROM UT 21 wird wie 21° DIN zu belichten sein und soll einen größeren Belichtungsspielraum als der bisherige ORWO-COLOR UT 16 besitzen; Verbesserungen, die für den UW-Einsatz viel versprechen.

Eine weitere Neuheit – der Color-Negativfilm ORWO-COLOR NC 17 MASK – ist für die Arbeit sowohl mit Tages- als auch mit Kunstlicht ohne Filter verwendbar. d. f.